



PFARRBLATT

Pölfing-Brunn – Wies – St. Ulrich in Greith

4. Ausgabe 2021



Pfarrgemeinderat

PGR-Wahl 2022

Seite 4-7

Titelbild

Außenrenovierung Wies

Seite 1, 8-9

Aktuelles

Erntedank

Seite 14-15

Stichwort „Synode“

• Artikelbörse der Diözese Graz-Seckau

Worum geht es beim synodalen Prozess, zu dem Papst Franziskus aufgerufen hat? Und was hat das mit der Kirche in der Steiermark zu tun? Theologin Stefanie Schwarzl-Ranz gibt Antworten zu Fragen rund um die Bischofssynode „Für eine synodale Kirche“.

Papst Franziskus hat weltweit die Diözesen zu einem „synodalen Prozess“ aufgerufen. Was bedeutet das?

Stefanie Schwarzl-Ranz: Der Begriff „Synodalität“ kommt aus dem Griechischen: „Syn“ bedeutet gemeinsam und „odos“ steht für den Weg. Das bedeutet, sich gemeinsam auf den Weg zu machen – ein Prinzip, das bereits auf die Urkirche zurückgeht. Papst Franziskus möchte mit dem „synodalen Prozess“ dieses Bewusstsein wiedererwecken. Zugleich soll die Teilhabe aller Katholikinnen und Katholiken an der Kirche gestärkt werden.

Wer kann sich an diesem Prozess beteiligen?

Schwarzl-Ranz: Alle, die Kirche mitgestalten wollen, die Kirche leben wollen, die mit ihr in die Zukunft gehen wollen, können mitmachen. Das geht ganz einfach mittels Fragebogen, der online unter katholische-kirche-steiermark.at/synode abrufbar ist. Uns freut es besonders, dass schon in den ersten Tagen der Befragung auf diesem Weg weit über 300 Rückmeldungen eingelangt sind.

Um welche Themenbereiche geht es dabei?

Schwarzl-Ranz: Es geht um die Bereiche Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung. Konkret fragen wir, wie Mitgestaltung und Miteinander in der Katholischen Kirche Steiermark erlebt und wahrgenommen werden.

Richtet sich dieser Prozess an Einzelpersonen oder können sich auch Gremien und Gruppen daran beteiligen?

Schwarzl-Ranz: Um das synodale Miteinander zu stärken sind gemeinschaftliche Beratungen in diesem Prozess sehr wichtig. Daher gibt es auch einen Leitfaden für Teams und Gremien, die gemeinsam die Fragestellungen diskutieren möchten. Das kann einen doppelten Nutzen haben – etwa für Pfarrgemeinderäte, die dadurch reflektieren können, wo sie als Team stehen, was für die kommende Periode wichtig ist und wo es vielleicht noch Verbesserungsbedarf gibt.

Was passiert mit den Ergebnissen der Befragung?

Schwarzl-Ranz: Bis zum 9. Jänner 2022 sammeln wir alle Eingaben und werten diese aus. Die Ergeb-

nisse werden Anfang Februar in einer vorsynodalen Versammlung gemeinsam mit Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl beraten. In weiterer Folge fließen die Anliegen in die weltweiten Beratungen ein.

Werden die eingebrachten Themen nur auf globaler Ebene diskutiert werden, oder haben diese auch einen direkten Einfluss auf unsere Kirche in der Steiermark?

Schwarzl-Ranz: In unserer Diözese wollen wir die Ergebnisse in unsere tägliche Arbeit einfließen lassen. Denn um unser Zukunftsbild zu verwirklichen, ist dieser synodale Prozess eine wichtige Etappe. Zugleich stehen 2022 große Themen für die steirische Kirche an, etwa die Seelsorge-raum-Entwicklung und die Pfarrgemeinderatswahl im Frühjahr.

Nähere Informationen zur Bischofssynode „Für eine synodale Kirche“ unter katholische-kirche-steiermark.at/synode.

Stefanie Schwarzl-Ranz ist Theologin und Mitglied des diözesanen Organisationsteams zur Synode.

Liebe Leserinnen und Leser!

Zwei große Themenblöcke umfasst dieses Pfarrblatt: Die Vorbereitungen auf die bevorstehende Bischofssynode 2023 und die kommende Pfarrgemeinderatswahl 2022.

Das aus dem Griechischen stammende Wort Synode bedeutet „gemeinsam unterwegs“ und das Motto für die Pfarrgemeinderatswahl lautet „mittendrin“.

Beides, „gemeinsam unterwegs“ und „mittendrin“, findet ihren Widerhall, ja ihren christlichen Ursprung, im nahenden Weihnachtsfest.

Zu Weihnachten feiern wir dankbar unseren Gott, der in seiner Menschwerdung, vom Anfang bis zum Ende, von der Krippe bis zum Kreuz, seinen Weg mit uns Menschen gegangen ist und sich so als ein Gott „mittendrin“ gezeigt hat.

Der Prophet Jesaja gibt Gott daher den Ehrennamen „Immanuel“ – „Gott ist mit uns“. (vgl. Jes 7,14)

Bischofssynode und Pfarrgemeinderatswahl sind ein letzter tiefer Künder dieser Botschaft: „Gott ist mit uns unterwegs, mit dir, mit mir!“

Ich danke an dieser Stelle sehr herzlich allen Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäten, die in den vergangenen fünf Jahren durch ihre Mitarbeit, durch ihr Überlegen, Entscheiden und Gestalten diese Botschaft tatkräftig in unseren Pfarrgemeinden lebendig gehalten haben.

Eine Pfarrgemeinderätin, ein Pfarrgemeinderat ist im Grunde ein „weihnachtlicher Mensch“, der durch sein Denken, Reden und Tun die Gegenwart Gottes „mittendrin“ erfahrbar machen möchte.

Unser Diözesanbischof schreibt in seinem Hirtenwort für diese Advent- und Weihnachtszeit: „Als Getaufte und Gefirmte dürfen wir alle beim Aufbau der Kirche und des Lebens vor Ort einen Beitrag leisten. Die Möglichkeiten dazu sind vielfältig. Würden wir all das nicht haben, was in Gruppen und Gremien unserer Pfarren und Seelsorgeräume zusammengeschaut und geleistet wird, fehlte uns ein beträchtlicher Teil lebendiger Kirche. Leisten wir alle unseren Beitrag in der uns möglichen Art. Pfarrgemeinderat oder Wirtschaftsrat sind hierfür Beispiele - sie werden im kommenden Frühjahr neu gewählt. Mit dem Einbringen der eigenen Fähigkeiten und Begabungen zum Leben des Ganzen wird Kirche gebaut.“

Ich danke allen, die das „mittendrin“ Gottes bisher bezeugt haben und allen, die sich auch in Zukunft „gemeinsam unterwegs“ dieser großen und schönen Aufgabe stellen werden! Im Namen der Pfarrgemeinderäte, sowie im Namen aller hauptamtlichen MitarbeiterInnen, wünsche ich ein gnadenvolles Weihnachtsfest, ein Weihnachtsfest, dass aus der Freude über die Gegenwart Gottes schön ist!



Pfarrer Mag. Markus Lehr



mittendrin

Pfarrgemeinderatswahl

Welche Botschaft vermittelt das Motto der Pfarrgemeinderatswahl 2022?

• Artikelbörse der Diözese Graz Seckau

Die Heilige Schrift hat Relevanz für uns heute. Ihre Botschaft will im Heute gelebt werden und uns existentiell betreffen.

So ist es auch mit der Botschaft des Mottos zur kommenden Pfarrgemeinderatswahl. Mittendrin will aufzeigen, dass Pfarrgemeinderät*innen mitten im Leben stehen. Sie leben und wirken mitten in der Gesellschaft. In den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts hat das Zweite Vatikanische Konzil festgehalten, dass „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute [...] auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst“ (Gaudium et spes 1) der Kirche sind. Im Mittendrin der Pfarrgemeinderät*innen wird dieses Teilen der Emotionen, der Bedürfnisse und Wünsche der Menschen von heute deutlich. Christian Bauer hat es mit einem bekannten Werbeslogan formuliert: „Draußen zu Hause“.

Draußen, bei den vielen unterschiedlichen Menschen zu sein und sich

nicht hinter den Kirchenmauern verstecken, prägt den Aufbruch und die verschiedenen Ansätze zu Reformen in unserer Kirche schon seit einiger Zeit. Papst Franziskus formuliert es immer wieder mit der Forderung an kirchliche Verantwortungsträger*innen, den „Geruch der Schafe, der Herde“ anzunehmen. Mittendrin macht darauf aufmerksam, dass es gerade die Pfarrgemeinderät*innen sind, die dies bereits leben.

Mittendrin zeigt aber auch, dass es ein am Rande sein gibt. Es ist Auftrag der Kirche, an die Ränder zu gehen und die Menschen dort zu berühren, sie, wenn möglich in die Mitte zu stellen. Christian Bauer erzählt dazu in einem Interview: „Papst Franziskus verbindet mit dem Gehen an die Ränder ein persönliches Bekehrungserlebnis. Als er Weihbischof von Buenos Aires wurde, begann er hinaus

in die Elendsviertel zu gehen – und die Leute dort haben ihn zu einer menschenfreundlichen Kirche bekehrt. Wer an die Ränder geht, wird mit der Frage nach dem Eigenen konfrontiert: Lebst du auch, wovon du sprichst? Wovon lebst du eigentlich und wofür? Es geht nicht um ‚Mission‘ im Sinne einer Fremdbekehrung anderer Menschen, sondern vielmehr um eine kirchliche Selbstbekehrung zum Evangelium von der anbrechenden Gottesherrschaft.“

An die Ränder zu gehen muss aber nicht gleich mit der sichtbaren Armut vieler Menschen in Verbindung gebracht werden. Auch Menschen, die einsam sind, die vielleicht die Pandemie hart getroffen hat, Menschen, die krank sind oder, die aus welchen Gründen auch immer, nicht mittendrin sein können, gilt es anzusprechen.

Die Arbeit im Pfarrgemeinderat - Belastung oder Bereicherung?

• Veronika Spari

Gedanken und Erfahrungen über die ablaufende PGR-Periode

Grundsätzlich sollte jede ehrenamtliche Arbeit Freude machen, denn nur dann wird sie befriedigend und Sinn erfüllend empfunden werden.

Unsere Mitglieder im PGR Wies sind keine homogene Gruppe, sondern wir sind sehr unterschiedlich in Alter, Beruf, Interessen, Ausbildung. Trotzdem sind wir eine ziemlich harmonische Runde, in der es natürlich auch unterschiedliche Meinungen und Ansichten gibt. Diese auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen und das Verhältnis untereinander so zu gestalten, dass es auch nach hitzigen Debatten einen gemeinsamen Konsens gibt, ist eine wichtige Aufgabe der/s stellv. Vorsitzenden.

Es gibt im kirchlichen Jahresablauf Zeiten, die stressbeladener sind und solche, wo die Routine vorherrscht. Durch die Pandemie hat sich in der ablaufenden PGR-Periode vieles reduziert und wir Pfarrgemeinderäte und Pfarrgemeinderätinnen waren in unseren Tätigkeiten zum Teil sehr eingeschränkt. Trotzdem ist manches im Hintergrund passiert, das von außen kaum wahrgenommen wurde.

Insgesamt betrachtet können diese fünf Jahre jedoch als erfolgreich empfunden werden, da ja auch unser Herr Pfarrer eine sehr umtriebige Person ist, die uns ange-

spornt und ermutigt hat, manche Aktionen umzusetzen. Das Thema Kirchenrenovierung soll hier bewusst ausgeklammert werden, da es ja auch noch den nächsten PGR beschäftigen wird.

Welche Voraussetzungen sollte man mitbringen, wenn man im PGR mitarbeiten möchte?

Natürlich muss man der kath. Kirche und ihren Institutionen positiv gegenüber stehen. Ein entsprechender Zugang zum kath. Glauben ist auf jeden Fall notwendig. Da die Arbeit im PGR nicht in erster Linie aus der Mitgestaltung und der Mitfeier der Hl. Messe besteht, sind unterschiedliche Eigenschaften gefragt. Kreativität, soziales Engagement, organisatorische Fähigkeiten, praktische Fertigkeiten, Ideenbringer – all diese Talente sind gefragt. Man sollte auch Freude an den Traditionen im Jahresablauf haben und so einen Beitrag zur Erhaltung von Kulturgut leisten wollen. Die Kirche ist neben ihrer seelsorgerischen Aufgabe auch ein Kulturträger und ein geschichtliches Bindeglied zwischen den Zeiten, dem eine entsprechende Bedeutung beigemessen werden muss - auch im Hinblick der zukünftigen Arbeiten in unserem Seelsorgeraum.

Wie man sieht, gibt es im PGR vielfältige Tätigkeitsbereiche, wo sich

jede/r nach ihren/seinen Fähigkeiten und Interessen einbringen kann.

Abschließend stellt sich nochmals die Frage – Belastung oder Bereicherung?

Sicher gab und gibt es Situationen, die nicht so lustig sind, weil man sich manchmal auch ungerechtfertigter Kritik ausgesetzt fühlt, oder die Zusammenarbeit über den PGR hinaus nicht gut funktioniert. Doch es überwiegen die vielen schönen Momente, wenn wieder eine Arbeit gut gelungen ist. Dankbar nimmt man positive Rückmeldungen und das Wohlwollen vieler Pfarrbewohner entgegen, was wiederum anspornt, sich doch wieder in irgendeiner Form für die Pfarre einzusetzen.

Die letzten fünf Jahre im PGR waren eine zum Teil herausfordernde Zeit, die viele nette Begegnungen, interessante Gespräche und Einblicke gebracht hat, vor allem aber ein schönes Miteinander innerhalb unserer Gruppe, in der jedes Talent seinen entsprechenden Platz gefunden hat. Es ist schön, wenn man sich auf ein Team verlassen kann, das trotz aller Gegensätze eines im Blickpunkt hat: die Unterstützung des Pfarrers, das Funktionieren der Institution Kirche in der Pfarre und das Gemeinsame über das Trennende zu stellen!

Eindrücke, Rückblicke und Freuden über die vergangene PGR-Periode:

- Rückmeldungen der PGRs

Erinnere dich, mit welchen Ideen du in diese Aufgabe gegangen bist:

- Ich wollte aktiv etwas für die Pfarre tun, ich wollte schöne Feste mit der Pfarrbevölkerung feiern, mir ihre Anliegen anhören und helfen, unser Kulturgut zu erhalten.
- Mein Anliegen war eine gute Kommunikation mit den BewohnerInnen in der Pfarre und die Unterstützung unseres Pfarrers in vielen Belangen.
- Ideen hatte ich eigentlich keine, aber ich bin mit viel Neugierde, Zuversicht und Vorfreude auf meine Aufgaben in den kommenden fünf Jahren in den PGR eingetreten.

Hast du dich mit deinen Vorschlägen einbringen können?

Was war dir besonders wichtig?

- ...die Gemeinschaft und Motivation im PGR, sowie ein gemeinsames Miteinander in der Pfarre.
- ...dass Jugendliche aus den

Firmgruppen und der Landjugend weiterhin mit der Kirche in Verbindung bleiben.

- ...für die Pfarrbevölkerung Ansprechpartner zu sein, den Menschen zu helfen.
- Ich habe schon das Gefühl, dass ich mit manchen meiner Vorschläge und Ideen zum guten Gelingen einiger Aufgaben beitragen konnte.

Was hat dir als PGR besondere Freude bereitet?

- ...die Hilfsbereitschaft der Menschen bei Festen und kirchlichen Veranstaltungen, der gute Zusammenhalt und das freundschaftliche Verhältnis mit dem ganzen Team.
- ...die Begeisterung der Kinder bei verschiedenen besonderen Anlässen, z. B. beim Sternsingen, als MinistrantInnen und bei der Mitgestaltung von Gottesdiensten.
- ...das Pfarrleben mitzugestalten, mit Menschen in Kontakt zu

sein und besonders schön war der Zusammenhalt und die Harmonie in unserer Gemeinschaft.

Was wird dir in Erinnerung bleiben an diese Zeit?

- ...dass ich die Möglichkeit der Ausbildung zum Wortgottesdienstleiter bekommen habe.
- ...dass sich neue Freundschaften ergeben haben, die ich nicht mehr missen möchte.
- ...dass wir viele schöne Veranstaltungen gemeinsam gestalten und feiern konnten.
- ...dass ich viele nette Menschen in unserer Pfarre und darüber hinaus kennen lernen durfte.
- ...dass es auch Dank und Anerkennung durch die Bevölkerung für unsere Arbeit gegeben hat.
- ...dass gemeinsam vieles möglich war und durch den Zusammenhalt eine schöne Gemeinschaft entstanden ist.



Ankündigung der Pfarrgemeinderatswahl 2022

• Florian Schachinger

Die Pfarrgemeinderäte haben in ihren Sitzungen im Oktober beschlossen, die PGR Wahl am 20. März 2022 mit dem Wahlmodell „Kandidatenliste mit Ergänzungsmöglichkeit“ durchzuführen.

Beschreibung:

Der Stimmzettel ist deshalb in zwei Rubriken (Namensliste und Ergänzungsliste) aufgeteilt.

In der Rubrik Namensliste stehen Kandidaten, die sich bereit erklärt haben, im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten.

Im Bereich Ergänzungsliste können weitere Personen vorgeschlagen werden, wir bitten daher in diesem Pfarrblatt um Kandidatenvorschläge. Überlegen Sie bei Ihren Vorschlägen, welche Personen aus Ihrer Pfarre

(Frauen, Männer, Jugendliche) bereit sein könnten, durch ihr Engagement und ihren Einsatz den Pfarrgemeinderat zu bereichern.

Die genauen Wahlzeiten werden im nächsten Pfarrblatt bekannt gegeben. Es besteht auch die Möglichkeit der Briefwahl: Der Wähler verschließt seinen Stimmzettel in einem unbeschrifteten Wahlumschlag und gibt diesen in einen zweiten Briefumschlag, welcher den Namen und die Anschrift des Absenders trägt, und übermittelt ihn mit der Kennzeichnung „Wahlbrief“ an die Pfarre. Die Wahlbriefe müssen über den Postweg oder den Postkasten der Pfarre bis zum Wahlschluss am 20.3.2022 in der Pfarre eingelangt sein.

Die Pfarrgemeinderäte haben für die Pfarrgemeinderatswahl am 20. März 2022 die Wahlvorstände bestellt. Diese haben sich am 15.11.2021 konstituiert.

Den Wahlvorständen gehören neben Pfarrer Markus Lehr und Pastoralassistent Florian Schachinger noch folgende Personen an:

Pfarre Wies

Veronika Spari
Gabriele Reichmann
Doris Wipfler
Johann Ofner

Pfarre Pölfing- Brunn

Franz Haring
Heidi Högler
Paul Fürpaß
Karl Sommer

Pfarre St. Ulrich in Greith

Franz Tinnacher
Helmut Binder
Ingrid Lackner
Martin Brunner

Der Wahlvorstand hat für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl entscheidende Verantwortung. Pfarrbewohnerinnen und Pfarrbewohner können sich in Fragen der Pfarrgemeinderatswahl an den Wahlvorstand wenden.



Kandidatenvorschläge für die PGR Wahl

Pfarre:

Ich schlage folgende Personen als Mitglied für den Pfarrgemeinderat 2022 bis 2027 vor:

Name:

Adresse*:

Beruf/Alter*:

Für weitere Vorschläge liegen Zettel in der Kirche am Schriftenstand auf.

Bitte geben Sie ihre Vorschläge möglichst bald bzw. spätestens bis 15. Jänner 2022 im Pfarramt, in die Box in der Kirche oder bei einem Mitglied des PGRs ab.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Bitte geben Sie hier Ihren Namen und eine Kontaktmöglichkeit für Nachfragen an.

Name:

Telefon:

Mailadresse:



mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Glockensanierung der Zügen-

• Pfarrer Markus Lehr



Im Zuge der Renovierungsarbeiten wurde auch die Sanierung der „Zügglocke“ (Totenglocke) vorgenommen. Die Glocke, welche laut Aufschrift im Jahr 1951 von der Glockengießerei Pfundner gegossen wurde, war am Turmhelm jeder Witterung ausgesetzt und stark durch Taubenkot verschmutzt. Jetzt hat die „Zügglocke“ ihren sicheren und



Kirchturmreinigung

Außen hui, innen pfui? - Nicht mit unserer Kirche! Im Zuge der Außenrenovierung wurde auch das Innere des Turmes und der Pfarrkirche gründlich und professionell gereinigt: Gerümpel, Schutt, Staub, sowie Fledermaus- und Taubenkot wurden fachgerecht entsorgt. Danke an die MitarbeiterInnen Maschinenring Wies, sowie für die finanzielle Unterstützung: Raiffeisenbank Wies, Sparkasse Wies und Kapper Planung & Baumanagement.



glocke

sauberen Platz in der Glockenstube mitsamt neuer Aufhängung, neuem Holzjoch, neuem Antrieb und neuem Klöppel. Die Glocke ist eine Schutzengelglocke und trägt den Glockenspruch: „Heiliger Schutzengel schütze die Wieser“. Die Glockensanierung schlägt mit € 6000,- zu Buche. Danke an alle, die am Allerheiligentag im Zuge der Friedhofsammlung eine finanzielle Spende gegeben haben, sowie an folgende Sponsoren:

- Bestattung Reiterer Gernot
- Gärtnerei Knotz - Brauchart
- Steinmetz Ing. Martin Hillebrand
- Steinmetz Schwab-Hutter
- Steinmetzmeister Gernot Delemeschnig

Wir danken den Spenderinnen und Spendern für die großzügige Unterstützung der Außenrenovierung der Pfarrkirche Wies:

Neben den Begräbnisspenden, die bereits dort verzeichnet wurden, sind bereits von folgenden Personen Spenden eingetroffen. Leider ist auf den Kontoauszügen und bei den Eingängen am Bundesdenkmalamt nicht immer klar ersichtlich, ob der Spendernamen im Pfarrblatt anzuführen ist. Wir bitten fehlende Spendeneingänge in der Pfarrkanzlei zu melden. Das Bundesdenkmalamt veröffentlicht die Spendeneingänge nur quartalsweise, weshalb es im Pfarrblatt zu Verzögerungen bei der Veröffentlichung kommen kann. Herzlichen Dank an alle, die bisher ihre finanzielle Unterstützung geleistet haben!

Andreas und Birgit Rabensteiner
Pfarrgemeinderat Wies
Archivgruppe und KFB
Luise Kraus
Familie Müller
Josefine Karoline Stubenberg
Fam. Helmut Fauland
Erika Deutschmann
Andreas Brauchart
Fam. Johann Wagner
Grete Pichler
Fam. Veronik
Illse Reitbichler
Bergkapelle Steyeregg
Franz Fürpaß/Buchenberg
Fam. Paul Reiterer
Fam. Peter Pongratz
Fam. Garber
Gartenbau Müller
Steir. VP Frauen Ortsgruppe Wies
Brigitte Primus
Landjugend Wies – Maibaumverlosung
Doris Wipfler
Kulturinitiative Kürbis
Kindergemeinderat
Anton Halm Chor
ÖKB Wies
Franz Masser
Petra Schachner-Kröll
Rupert Wiedner
Gerhard Hofer
Brigitte Jammernegg
Friedrich Weingartmann
Herbert Wabnegg
Maria Masser
Alfred Weiland
Maria Mörth
Gabriele Reichmann
Martina und Andreas Crepinko
Mathilde Kügerl
Evelyne Habenbacher
Legat Josef
Brigitte Stelzl
Josef Garber
Annette und Johann Gutschi
Karl Schrei
Johannes Heusserer
Mag. Gertrude Pauritsch

Ing. Ida Haugeneder
Günther Müller
Dr. Klaus Egner
Regina Friessnegg
Karl Wabnegg
Paul Fürpass
Margaretha Leitinger
Karl Leitinger
Christine und Johann Fürpass
Brigitte und Hannes Waltl
Elisabeth Jammernegg
Josef Waltl
Franz Legath
Paula und Gerwin Aldrian
Tanja und Christian Kieler
Maria und Gerald Pircher
Waltraud und Franz Freigassner
Erich Wozonig
Edith und Peter Krasser
Manfred Gosch
Gerhard Wabnegg
Edith und Markus Hasenbacher

Bankverbindungen Außenrenovierung 2021:

**Raiffeisenbank Wies –
Süd-Weststeiermark**

IBAN: AT16 3805 6000 0310 2712

Steiermärkische Sparkasse Wies

IBAN: AT63 2081 5000 4314 5960

Spendenkonto Bundesdenkmalamt

BAWAG-PSK Kontowortlaut: Bundesdenkmalamt 1010 Wien

IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050

Der **Aktionscode** für die Pfarrkirche
Wies lautet: **A241**

Der Aktionscode ist bei der Überweisung Mittels Erlagschein (bereits vorgedruckt) oder bei Telebanking im Verwendungszweck anzuführen. Natürliche Personen müssen zur Geltendmachung einer Absetzbarkeit Vorname, Nachname und Geburtsdatum laut Meldezettel auf der Zahlungsanweisung bekanntgeben. Bei Überweisungen sind die Daten im Verwendungszweck bekannt zu geben. Damit der Name der/des Spenders durch das Bundesdenkmalamt an die Pfarrkanzlei mitgeteilt werden kann, ist im Adressfeld der Zahlungsanweisung bzw. im Verwendungszweck ein „J“ für „Ja“ einzufügen.

Pfarrkalender

| | Pölfing-Brunn | Sankt Ulrich | Wies |
|-------------------------|---------------------------------------|-------------------------------|---|
| Sa. 18. Dezember | 18.00 Hl. Messe | | |
| So. 19. Dezember | | 10.00 Hl. Messe | 8.30 Hl. Messe |
| Mo. 20. Dezember | | | 18.30 Hl. Messe |
| Fr. 24. Dezember | 16.00 Krippenfeier | 15.00 Krippenfeier | 15.00 Krippenfeier 21.00 Christmette |
| Sa. 25. Dezember | 10.00 Festgottesdienst | 10.00 Festgottesdienst | 8.30 Festgottesdienst |
| So. 26. Dezember | 10.00 Hl. Messe | 18.30 Hl. Messe | 8.30 Hl. Messe |
| Mo. 27. Dezember | 16.30 Hl. Messe SeneCura | | 18.30 Hl. Messe |
| Di. 28. Dezember | | | 16.00 Kindersegnung |
| Do. 30. Dezember | | 18.30 Hl. Messe | |
| Fr. 31. Dezember | | | 16.00 Jahresschlussgottestdienst |
| Sa. 1. Jänner | 18.30 Hl. Messe | 10.00 Hl. Messe | 17.00 Hl. Messe |
| So. 2. Jänner | 10.00 Hl. Messe | 10.00 WGF | 8.30 Hl. Messe |
| Mo. 3. Jänner | | | 18.30 Hl. Messe |
| Mi. 5. Jänner | 18.30 Hl. Messe | | |
| Do. 6. Jänner | | 10.00 Hl. Messe | 8.30 Hl. Messe |
| Fr. 7. Jänner | 18.30 Hl. Messe | | 8.30 Hl. Messe |
| Sa. 8. Jänner | 18.30 Hl. Messe | | |
| So. 9. Jänner | | 10.00 Hl. Messe | 8.30 Hl. Messe |
| Mo. 10. Jänner | | | 18.30 Hl. Messe |
| Do. 13. Jänner | 18.30 Prozession 19.00 Fatimafeier | | |
| Fr. 14. Jänner | 18.30 Hl. Messe | | |
| Sa. 15. Jänner | | 18.30 Hl. Messe | |
| So. 16. Jänner | 10.00 Hl. Messe | 10.00 WGF | 8.30 Hl. Messe |
| Mo. 17. Jänner | | | 18.30 Hl. Messe |
| Do. 20. Jänner | | 18.30 Hl. Messe | |
| Fr. 21. Jänner | 18.30 Hl. Messe | | |
| Sa. 22. Jänner | 18.30 Hl. Messe | | |
| So. 23. Jänner | | 10.00 Hl. Messe | 8.30 Hl. Messe |
| Mo. 24. Jänner | | | 18.30 Hl. Messe |
| Fr. 28. Jänner | 18.30 Hl. Messe | | |
| Sa. 29. Jänner | | 18.30 Hl. Messe | |
| So. 30. Jänner | 10.00 Hl. Messe | 10.00 WGF | 8.30 Hl. Messe |
| Mo. 31. Jänner | | | 18.30 Hl. Messe |
| Do. 3. Februar | | 18.30 Hl. Messe | 8.30 Marktmesse |
| Fr. 4. Februar | 18.30 Hl. Messe | | 8.30 Hl. Messe |
| Sa. 5. Februar | 18.30 Hl. Messe | | |

reiterer
BESTATTUNG
Hauptstraße 83
8544 Pölfing-Brunn
Tel.: 03465/2352-0

GÄRTNEREI
präuser
3543 St. Martin i.S. • Gosenhof 13
Tel.: 03465/2324 • Fax 036: 14
office@gartenerei-prauser.at
http://www.gartenerei-prauser.at

Massivhaus
KÖPPL & POSCH
Komplettlösungen
8551 Wies • Feldweg 15
8401 Kalsdorf • Industriezelle 1

stein schwab
grabanlagen, urnensteine,
küchenplatten, stufen, böden
ilse hutter steinmetzmeister
03465/2328 • 0699/11888000
stein-schwab@aon.at

| | | Pölfing-Brunn | Sankt Ulrich | Wies |
|------------|--------------------|---|------------------------|-----------------------|
| So. | 6. Februar | | 10.00 Hl. Messe | 8.30 Hl. Messe |
| Mo. | 7. Februar | | | 18.30 Hl. Messe |
| Do. | 10. Februar | | 18.30 Hl. Messe | |
| Fr. | 11. Februar | 18.30 Hl. Messe | | |
| Sa. | 12. Februar | | 18.30 Hl. Messe | |
| So. | 13. Februar | 18.30 Prozession 19.00 Fatimafeier | 10.00 WGF | 8.30 Hl. Messe |
| Mo. | 14. Februar | | | 18.30 Hl. Messe |
| Do. | 17. Februar | | 18.30 Hl. Messe | |
| Fr. | 18. Februar | 18.30 Hl. Messe | | |
| Sa. | 19. Februar | 18.30 Hl. Messe | | |
| So. | 20. Februar | | 10.00 Hl. Messe | 8.30 Hl. Messe |
| Mo. | 21. Februar | | | 18.30 Hl. Messe |
| Do. | 24. Februar | | 18.30 Hl. Messe | |
| Fr. | 25. Februar | 18.30 Hl. Messe | | |
| Sa. | 26. Februar | | 18.30 Hl. Messe | |
| So. | 27. Februar | 10.00 Hl. Messe | 10.00 WGF | 8.30 Hl. Messe |
| Mo. | 28. Februar | | | 18.30 Hl. Messe |
| Do. | 3. März | | 18.30 Hl. Messe | |
| Fr. | 4. März | 18.30 Hl. Messe | | 8.30 Hl. Messe |
| Sa. | 5. März | 18.30 Hl. Messe | | |
| So. | 6. März | | 10.00 Hl. Messe | 8.30 Hl. Messe |
| Do. | 10. März | | 18.30 Hl. Messe | |
| Fr. | 11. März | 18.30 Hl. Messe | | |
| Sa. | 12. März | | 18.30 Hl. Messe | |
| So. | 13. März | 18.30 Prozession 19.00 Fatimafeier | 10.00 WGF | 8.30 Hl. Messe |
| Mo. | 14. März | | | 18.30 Hl. Messe |
| Do. | 17. März | | 18.30 Hl. Messe | |
| Fr. | 18. März | 18.30 Hl. Messe | | |
| Sa. | 19. März | 18.30 Hl. Messe | | |
| So. | 20. März | | 10.00 Hl. Messe | 8.30 Hl. Messe |

Aufgrund der Corona-Pandemie kann es jederzeit bei allen Terminen zu Änderungen kommen.

Bitte beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zu den Gottesdiensten im Schaukasten oder auf der Homepage.



Unser Pfarrer

Pfarrer Markus Lehr

- Tel.: 0676/8742 6762
- markus.lehr@graz-seckau.at

Termine für ein Gespräch bitte nach **persönlicher Absprache** mit unserem Pfarrer. Mittwoch ist der freie Tag des Pfarrers.

Pastoralreferent

Florian Schachinger

- 0676/8742 6634
- florian.schachinger@graz-seckau.at

Verwaltungsverantwortliche

Nadja Wetl

- 0676/8742 6044
- nadja.wetl@graz-seckau.at

Kanzlezeiten

Pfarre Wies (03465/2317)

Montag: 8.30 - 11.00 Uhr

Mittwoch: 14.00 - 16.00 Uhr

Freitag: 08.30 - 11.00 Uhr

wies@graz-seckau.at

Pfarre St. Ulrich (0676/87 42 64 81)

Mittwoch von 09.00 bis 11.00 Uhr

Pfarre Pöfing-Brunn (Telefon Pfarrer Lehr)

Freitag von 18.00 - 18.30 Uhr (Sommerzeit)

Freitag von 17.30 - 18.00 Uhr (Winterzeit)

Friedhofsverwaltung Wies:

Dienstag von 14.00 - 16.00 Uhr

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 31.01.2022

Pöfing-Brunn - PA Florian Schachinger

florian.schachinger@graz-seckau.at

Sankt Ulrich - Franz Tinnacher

f.tinnacher@netway.at

Wies - Ing. Veronika Spari

veronika_spari@yahoo.de

Impressum

Herausgeber, Alleininhaber und Verleger:

Pfarrverband Wies

DVR: 0029874 (10661, 10552, 10624)

Redaktionsteam: Pfarrer Markus Lehr,

Florian Schachinger, Franz Tinnacher,

Ing. Veronika Spari, Gabriele Reichmann,

Maria Trinkl, Günther Reitbichler, Franz Wechitsch

Redaktionsanschrift: Pfarramt Wies,

Marktplatz 1 - 8551 Wies

© **Unbezeichnete Fotos:** Pfarrverband Wies

Layout: René Kosjak, www.werbung-kosjak.com

Auflage: 2.700 Stück, **Druck:** Simadruk, 8530 Dlb.

Trauungen



Samstags jeweils um 14.00 oder 16.00 Uhr

Pfarre Wies

- Markus Haring und Andrea Krainer
- Jürgen Michael Walcher und Lisa-Maria Koinegg



Taufen

**Taufzeiten: Samstag 11:30 Uhr
Sonntag 11:30 oder 12.00 Uhr
(St. Ulrich und Pöfing-Brunn
jeweils nach der Hl. Messe)**

Pfarre Wies

- Maximilian Kürbisch
- Elodie Claudia Valerie
- Loibner
- Mia Fabienne Schmidt
- Nico Maxwell Schmidt
- Leo Schmidt
- Simon Pauritsch
- Antonia Deutsch
- Moritz Leitinger
- Moritz Matthias Franz Kröll
- Leo Johannes Hochkofler

Pfarre St. Ulrich

- Sophie Kaup-Matschek
- Matteo Pratter
- Niklas Hofbauer
- Johannes Pall
- Matteo Leon Onsoni
- Alexandra Dorothea Weixler
- Elina Sophia Wippel

Todesfälle



Pfarre Pöfing-Brunn

- Maria Weitzer
- Franz Baumrucker
- Dr. Helmut Herzog
- Peter Puschnegg
- Alois Neumann

Pfarre Wies

- Ruperta Knappitsch
- Alois Strauß
- Manfred Schimpel
- Werner Anton Pühringer
- Josef Strasser

Spenden von Begräbnissen

Pfarre Pöfing-Brunn

- † Maria Weitzer € 167,85
- † Dr. Helmut Herzog € 124,10
- † Peter Puschnegg € 206,18

Pfarre Wies

- † Ruperta Knappitsch € 296,00
- Für die Außenrenovierung der Pfarrkirche Wies (Nachtrag Pfarrblatt 03/2021)**
- † Cordula Gödl € 560,00
- † Rosalia Koch € 100,00

Herzlichen Dank und Vergelt's Gott dafür!

C + M + B

Christus Mansionem Benedicat (Christus segne dieses Haus)

Mache dich auf und werde Licht“ – so der Text eines bekannten Adventliedes. „Du bist Licht“ ist dieses Jahr aber auch der Aufruf einer diözesanweiten Aktion in die Dunkelheit der Nacht hineinzustrahlen. Gott lässt uns nicht allein! Sein Licht ist stärker als alle Dunkelheit und Sorgen dieser Welt. Auch wir selbst sollen – gleich dem Stern von Bethlehem – hell zu leuchten beginnen und anderen zum Licht der Hoffnung und des Segens werden.

Solche Lichtbringer, Hoffnungs- und Segensbringer sind jedes Jahr die zahlreichen Sternsinger, die beherzt von Haus zu Haus ziehen. Wir wissen noch nicht, ob die traditionellen Hausbesuche aufgrund der Corona-Pandemie wie gewohnt möglich sind. Nach aktuellem Stand wäre es mit Testung der Kinder und 2G der Begleitperson möglich. Es kann daher sein, dass nicht alle Gebiete der Pfarre besucht werden können. Wir haben daher dieser Ausgabe des

Pfarrblattes ein Informationsblatt der Dreikönigsaktion 2022, einen Erlagschein für ihren Beitrag, sowie einen Aufkleber für Ihre Haus- bzw. Wohnungstüre beigelegt.

Als Christen sind wir aus Taufe und Firmung ja alle dazu berufen, Segen für andere zu sein und auch Segen im Kreis der Familie zu spenden. Sie können den Aufkleber mit folgendem Segensspruch an Ihrer Türe befestigen.

**Christus segne dieses Haus
und alle die hier gehen ein und aus.
Der Segen der Weihnacht werde allen zuteil,
Gott schenke auch dieses Jahr Frieden und Heil.**

Möge Ihr Zuhause im kommenden Jahr ein Ort des Lichtes sein. Gottes Segen für das kommende Jahr!



Im Rahmen des Erntedankfestes wurde die neu renovierte Außenfassade der Pfarrkirche mit einem feierlichem Umzug um die Kirche gesegnet.

Erntedankfest in unseren Pfarren

• Florian Schachinger



Wies

Bei wunderschönem Herbstwetter konnten wir die Erntedankfeste in Pölfing-Brunn und St. Ulrich vor der Kirche feiern. In Wies mussten wir wetterbedingt in die Kirche einziehen. Mit großem Engagement wurden wieder die Erntekronen vorbereitet und vor bzw. in die Kirche getragen. Der Dank gilt dabei der Landjugend Wies und St. Ulrich sowie der Dorfgemeinschaft Jagernigg für das Binden der Erntekronen. Herzlichen Dank auch allen, die mit einem Beitrag beim Gottesdienst diesem Fest eine besondere Note verliehen. Das vielfältige Engagement, vor allem auch das der Kinder, kann auch den Fotos hier entnommen werden.





Pöfing-Brunn



St. Ulrich



Die Rose ist die Sprache der Liebenden und ein Bild für die Liebe

• Florian Schachinger



Mit einer Rose begrüßte Pfarrer Markus Lehr die 18 Ehejubilare, die sich heuer für den Jubelgottesdienst angemeldet hatten.

Wir gratulieren unseren 18 Ehepaaren aus dem Pfarrverband sehr herzlich, dass sie ihr einstiges Eheversprechen so ernst genommen haben und auch heute noch ein Paar sind.

In einem feierlichen Gottesdienst in der Wieser Pfarrkirche, festlich gestaltet von Ilse Reitbichler auf der Orgel und dem Kirchenchor St. Ulrich mit Gesang, wurden die Ehepaare von unserem Herrn Pfarrer gesegnet. Die Erinnerungskerzen, wieder angefertigt von Cari-



na Malli aus St. Ulrich, wurden überreicht und im Anschluss gab es noch ein Gruppenfoto. Vorbereitet durch den PGR St. Ulrich

und mit der 3G Kontrolle konnte anschließend auch noch im Pfarrzentrum gemütlich gefeiert werden.

Religiöse Bildung als Lebensaufgabe

• Florian Schachinger

Die Adventkranzsegnung in der Volksschule St. Ulrich in Greith stand heuer unter einem besonderen Vorzeichen. Es war die letzte religiöse Schulfeier von Religionslehrerin Elisabeth Binder. Über Jahrzehnte engagierte sie sich in der Volksschule und Pfarre für die religiöse Bildung der Kinder. So wurde die Adventkranzsegnung als Feier mit den Kindern und Vertretern der Pfarre zum Anlass genommen, um ihr ein herzliches Danke zu sagen. Es war gleichzeitig auch ihr letzter Schultag und so konnte sie mit adventlichem Segen in die Pension hinübergeleitet werden.

Frau Direktorin Burgi Malli bedankte sich, dass die Zusammenarbeit mit Pfarre und Schule gut funktioniert hat. Viele Erstkommunionfeiern, Erntedankfeste, Palmsegnungen und anderes wurden von Frau Binder organisiert.

Weiters waren Frau Binder auch die religiösen Zeichen im Ort ein großes Anliegen, sodass der Schulschlussgottesdienst in den letzten Jahren immer bei einem Bildstock oder Kreuz gefeiert wurde.

Mit Dank und Anerkennung vom Amt für Schule und Bildung überbrachte Fachinspektor Herbert Grassegger die besten Wünsche für die Pension.

So sagen auch wir in diesem Pfarrblatt noch einmal ein herzliches Dankeschön für den Dienst als Religionslehrerin und wünschen als Pfarre noch viele gesunde Jahre.



Erster österreichweiter Frauenpilgertag der Katholischen Frauenbewegung

• Irmgard Fürpaß und Margret Wiedner



Rund 3500 Frauen pilgerten am 16. Oktober 2021 auf 97 Routen im ganzen Land unter dem verbindenden Motto „Zeit zu leben“.

Alleine in der Steiermark machten sich um 9:00 Uhr insgesamt 360 Teilnehmerinnen auf den Weg, um gemeinsam zu pilgern. Die Katholische Frauenbewegung Wies war im Pfarrverband Wies – St. Ulrich im

Greith – Pölfing-Brunn unterwegs. Auf dem Weg luden wir bei Stationen mit spirituellen Impulsen und Liedern zum Innehalten ein.

Verbunden mit wertvollen Gesprächen und kulinarischen Angeboten wurde unser Frauenpilgertag somit ein Erlebnis für alle Sinne. Ein herzliches Danke an Ulli Schmidt und Gudrun Zöchmeister für die musi-

kalische Begleitung in der Pfarrkirche St. Ulrich sowie an Rosi Müller für die kulinarische Stärkung in Pölfing-Brunn.

Fotostrecken vom Pilgertag in der Steiermark finden sie auf <https://kfb.graz-seckau.at/> und <https://www.facebook.com/katholische-frauenbewegung.steiermark>

Neue Lautsprecher für unseren Kirchenchorraum

• Mag. Franz Wechtitsch

Da bei der Innenrenovierung im Chorraum keine Lautsprecher vorgesehen waren, konnte man bisher die Predigten, Gebete und alle möglichen Ansagen und Verlautbarungen kaum oder nur sehr schwer verstehen.

Toni Malli hat dem endlich abgeholfen und 2 neue Lautsprecher montiert. Ihm sei hier dafür und für alle anderen Beschallungen um unsere Kirche ein herzliches Danke ausgesprochen.



Wegkreuz Koinegg vlg. Bartannerl in Wernersdorf

• Veronika Spari

Ursprünglich an der anderen Straßenseite stehend, ist das Kreuz vor vielen Jahren umgefallen und es wurde nicht mehr aufgestellt. Der mittlerweile verstorbene Altbürgermeister ÖKR Roman Koinegg holte den Korpus zu sich nach Hause und vor ca. 65 Jahren beschloss er, das Kreuz auf seinem Grund wieder zu errichten. Es sollte einen Dank darstellen, dass beim Bau seines Hauses alles glücklich verlaufen ist.

Nun hat der Zahn der Zeit daran genagt und es wurde baufällig. So hat sich Frau Marianne Koinegg heuer zu einer Renovierung entschlossen. Johann Wagner aus Wernersdorf fertigte das Kreuz an und der Korpus wurde in Eibiswald renoviert. Am 18. September hat Pfarrer Matthias Dziatko das Kreuz eingeweiht



und es grüßt nun wieder alle Wanderer, die daran vorbei kommen. Somit konnte ein Glaubenszeichen

vor dem Verfall gerettet werden. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten!

Sanierung Friedhofstore

• Franz Tinnacher

Im September wurden alle Friedhofstore einer Sanierung unterzogen. Die Firma Alfred Lamfried hat die Tore abgeholt und sandgestrahlt und mit einer Grundierung versehen. Die finale Lackierung haben Marianne und Johann Melcher übernommen. Wir sagen allen ein herzliches Danke dafür. Wir bedanken uns auch bei Familie Melcher für die umsichtige Betreuung rund um die Pfarrkirche und den Friedhof.



Danke

Herr **Wolfgang Dirnberger** und Herr **Hermann Hochkofler** haben für den Friedhof Wies neue Gießkannen gespendet. Wir danken sehr herzlich dafür!

Ein Jahr voll Licht wünsche ich dir

• Irene Unterkofler



Ein Jahr voll Licht wünsche ich dir
einen Stern am Himmel
der dich in eine gute Zukunft führt
die Behaglichkeit des Kerzen-
scheins
in der Winterzeit
den hoffnungsvollen Schein
der länger werdenden Tage
das befreite Aufatmen
in der Tag- und Nachtgleiche
das lebendige Feuer
der Osternacht
Sonnenaufgänge im Frühling
die lodernden Flammen
des Heiligen Geistes
die fröhlichen Begegnungen
am Feuer der ersten Sommernacht

Sonnige Tage der Auszeit
in fernen Ländern
das Licht
das die Farben des Herbstes
erstrahlen lässt
erleuchtete Häuser und Gassen
die dir im Dunkel der Nacht
den Weg weisen
Worte des Lichts
die dir die Ankunft des Herrn
verheißen
das göttliche Licht
das dir aufstrahlen möge
im Kind in der Krippe
Ein Jahr voll Licht wünsche ich dir